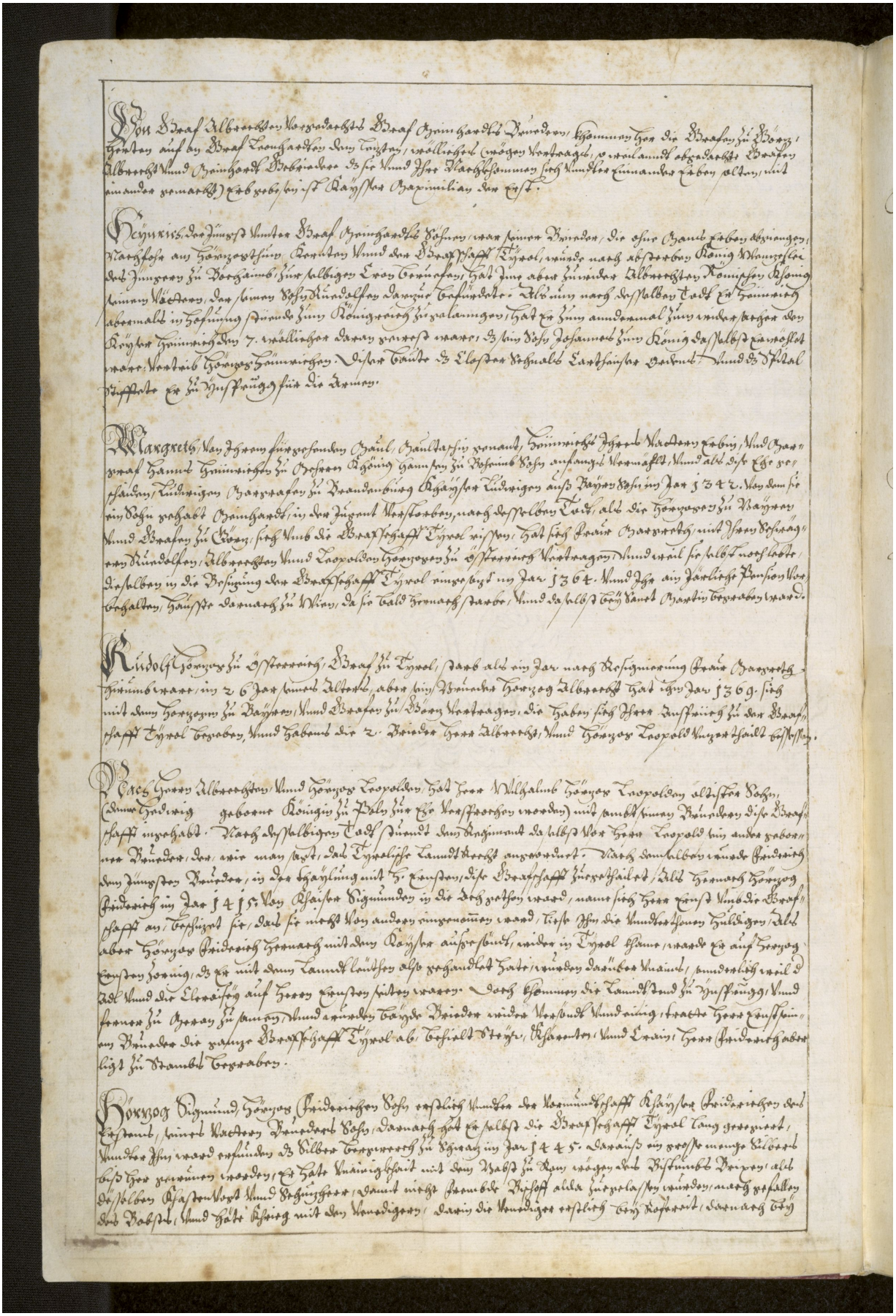
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=47060
Copyright: Stams, Zisterzienserkloster



Von Graf Albrecht, Vorgedachter Graf Meinhardts Bruder, kommen her die Grafen zu Görz, herder auch der Graf Leonhardus, der letzte, welcher (wegen Vertrage, so zwischen abgedachter Brüder Albrecht und Meinhardt Gebrüder es sie und ihre Nachkommen sich wieder einander haben sollen, mit einander gemacht) ist gestorben, ist Kaiser Maximilian der erste.

Heinrich, der jüngst unter Graf Meinhardts Söhnen, war seiner Brüder, die ihr Stamt haben abgangen, Nachfolger an Herzogthum Kärnten und der Grafschaft Tirol, wurde nach absterben König Wenzeslai des Jüngern zu Bohaim, für selbiger Erz Bischof, Salt jme aber hinwider Albrechten, Rompischen Konig, seines Vätters, das seiner Sohn Rudolphen darzu befürdert. Als nun nach desselben Tod zu Heinrich abermalt in Hoffnung stunde zum Königreich zu gelangen, hat er zum andernmal zum under Kayser den Kayser Heinrichen 7. inständiger darum gebeten wurde, es sein Sohn Johannes zum König daselbst erwählt wäre. Nach Herzog Heinrichs. Dieser Bauete es Closter Schwalb Carthauser Ordens und das Spital richtete er zu Hoffbaüng für die Armen.

Margreth, Nach ihrem hingestorbenen Mann, Mauldasch genannt, Heinrichs Herrn Nachkommen Sohn, und Graf Hanns Heinrichs zu Oberen Bayern Hamburg zu Bohaim Sohn anfangs vermählt, und als die Ehe geschieden, Ludwigen, Marggrafen zu Brandenburg Kayser Ludwigs auch Bayern Sohn im Jar 1342. Nach dem sie ein Sohn gehabt Meinhardt, in der Jugent verstorben, nach desselben Tod, als die Herzogen zu Bayern und Grafen zu Görz, sich um die Grafschaft Tirol nisten, hat sich Frau Margreth, mit ihren Schwagern, Rudolphen, Albrechten und Leopoldem Herzogen zu Österreich vertragen, und weil sie selbst not leidte, dieselben in die Besitzung der Grafschaft Tirol eingesetzt im Jar 1364. und ihr ein Järliche Pension verhaldten, hausste darnach zu Wien, da sie bald hernach starb, und daselbst bey Sanct Martin begraben ward.

Rudolph Herzog zu Österreich, Graf zu Tirol, starb als ein Jar nach Besitznemung Frau Margreth Heimbsuchung, in 2 6 Jar seines Alters, aber ein Bruder Herzog Albrecht hat ihm Jar 1369. sich mit dem Herzogen zu Bayern, und Grafen zu Görz vertragen, die haben sich ihrer auffrüehr zu der Grafschaft Tirol begeben, und haben die 2. Brüder Herr Albrecht, und Herzog Leopold unter sich theilt besessen.

Nach Herrn Albrechten und Herzog Leopolden, hat Herr Wilhelm Herzog Leopolden elister Sohn, (dessen Bruder gebornen Königin zu Polen für Ehe versprochen worden) mit samt seinen Brüdern die Grafschaft inehabt. Nach desselben Tod, stunde den Regiment da selbst vor Herr Leopold ein andern geborenen Bruder, der, wie man sagt, das Tyrolische Landtrecht angewendet. Nach demselben, wurde Friderich der jüngster Bruder, in der Ehestiftung mit H. Leuten, die Grafschaft zugetheilt, als Hernach Herzog Friderich im Jar 1415. Nach Kaiser Sigmunden in die Acht gethan ward, nahm sich Herr Ernst um die Grafschaft an, versuchte sie, daß sie nicht Nach andern eingenommen ward, diese ihn die Underthanen Huldigten, als aber Herzog Friderich hernach mit dem Kayser aussöhnt, wieder in Tyrol kham, ward er auf Herzog Ernsten Forderung, es er mit dem Landtleuthen also gehandlet hatte, wieder darüber Unant, sonderlich weil d Adel und die Clerisey auf Herrn Ernsten seiten waren. Doch kommen die Landtleut zu Hoffnung, und ferner zu Herrn zu kommen, und wieder beyde Brüder wieder versöhnt und einig, trette Herr Ernst seinen Brüdern die ganze Grafschaft Tyrol ab, behielt Steyr, Kärnten, und Crain, Herr Friderich aber ligt zu Brambt begraben.

Herzog Sigmund, Herzogen Friderichs Sohn erstlich Unter der Vormundschaft Kayser Friderichs des Erstens, seines Vatters Bruders Sohn, darnach hat er selbst die Grafschaft Tyrol lang geregiert, Unter ihm ward erfunden das Silber Bergwerch zu Schwaz im Jar 1445. daraus ein grosse menge Silbers gemünzet worden, er hatte Uneinigkeit mit dem Abbt zu Stam, des Bistumbs Brixen, als er selben Schadenvogt und Schirmherr, damit nicht Brambt Bischoff alda hinzulassen wurden, nach gefallen der selben Schadenvogt und Schirmherr, darin die Unterthanen erstlich bey Rosenheim, darnach bey der Rabsch, und hatte Krieg mit den Unterthanen, darin die Unterthanen erstlich bey Rosenheim, darnach bey